

**Thema**

Malerausbildung erhält gute Noten

**Veranstaltungen**

Neujahrsanlass: Jetzt anmelden!

**Beschaffungswesen**

Über die richtige Auslegung in der Praxis

**Sozialpartner**

Vertragsloser Zustand dauert an

**Meinung**

Hans Gantenbein, Baudepartement Emmen

**Ehrungen**

Jubilare 2005

**Gratulation**

Malermeisterprüfung

**Aktuell**

**Malerblatt an IMV und Partner**

Das aktuelle Malerblatt wird allen IMV-Mitgliedern geschickt, ebenso geht es an unsere Partner, branchennahe Organisationen und Behörden. Damit möchten wir über unsere Aktivitäten informieren und auf die Anliegen der Luzerner Malerbranche aufmerksam machen. Wir danken allen für die gute Zusammenarbeit und freuen uns auch im neuen Jahr auf einen regen Austausch.

**Dankeschön!**

Ein spezielles Dankeschön am Jahresende gilt auch unseren Partnern. Dank dieser Unterstützung können wir unsere Aktivitäten in den Bereichen Ausbildung und Marketing intensivieren. Berücksichtigen Sie unsere Partner bei Ihren Auftragsvergaben.

## Malerausbildung erhält gute Noten

**Warum hast du dich für den Malerberuf entschieden?**

**Wie steht es um die momentane Befindlichkeit in der Lehre?**

**Mit dem Ziel darauf Antworten zu erhalten, wurde eine Lehrlingsumfrage an der Luzerner Berufsschule durchgeführt.**

**Mit interessanten Ergebnissen.**

«Meine Ausbildung macht mir Spass. Ich gehe mit hoher Motivation zur Arbeit». Diese Aussage war eine der möglichen Antworten, für die sich die Auszubildenden des zweiten Lehrjahres an der Berufsschule Weggismatt entscheiden konnten – oder auch nicht. Die Umfrage ist ein weiterer Meilenstein, um eine gute Ausbildung im Malerberuf zu fördern. Verantwortlich zeichnet wiederum die «Arbeitsgruppe Lehrlinge», welche vor kurzem neue Ausbildungskontrollen eingeführt hat.



**Im Betrieb gut aufgehoben und unterstützt**

Zufriedenstellend waren die Umfrageergebnisse bezüglich der Ausbildungssituation. Nur gerade 4% der Befragten fühlen sich in ihrem Arbeitsteam nicht gut aufgehoben. Das Arbeitsklima im Betrieb beurteilten 78% als ausgezeichnet oder gut. Die Lehrlinge fühlen sich im Betrieb gut aufgehoben und unterstützt. 95% werden durch eine fachlich qualifizierte Person dauernd oder in der Regel begleitet und 90% können bei schulischen Problemen auf Unterstützung zählen. Zu Kritik führte das raue Klima in der Berufswelt: Bei fast 20% werden die gesetzlichen Höchstarbeitszeiten nicht immer eingehalten und erstaunliche 12% klagten über Unregelmässigkeiten bei Lohn oder Spesen.

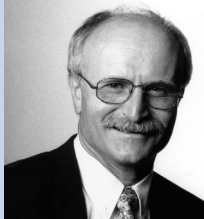
**Schnupperlehre berufsentscheidend**

Über 90% der Befragten würden sich wieder für die Ausbildungsform einer Lehre entscheiden und sogar über 95% fanden über eine «Schnupperlehre» zum Beruf. Obwohl sich fast 60% der Schüler via Berufsberatung informierten, war dies für die Berufswahl nur bei 10% ausschlaggebend. Ausschlaggebend für den Berufsentscheid waren Eigeninformation sowie Gespräche unter Familienangehörigen, Lehrern und Freunden.

**Kein Traumberuf, aber...**

Ernüchternd war das Resultat auf die Frage, ob der Malerberuf der so genannte Wunschberuf war. Nur gerade für gut einen Viertel der Befragten ging mit dem Lehrbeginn ein Traum in Erfüllung – für 48% war der Entscheid zweite Wahl und für über 20% ist die jetzige Lehrsituation eine Notlösung. Doch auch Notlösungen führen manchmal zum Ziel: Zumindest die Hälfte dieser Lehrlinge würde aus jetziger Sicht wieder den Malerberuf ergreifen.

Gerold Michel



**Schnell und Langsam**

*Wie schnell doch die Zeit vergeht. Bevor dieses Jahr endet, will ich noch schnell allen Sponsoren, Vorstandskollegen, euch Mitgliedern, allen die für unser Gewerbe und Image einstehen danken.*

*An gleicher Stelle schrieb ich vor einem Jahr über einen verschärften Preiskampf, mehr Konkurse, erschwerte Bedingungen durch die Grenzöffnung und überrissene Forderungen der Gewerkschaften.*

*Leider ist alles sehr schnell eingetroffen. Die Preise sinken ins Bodenlose. Beispiele von unseriösen Angeboten wie 10 bis 20 Rappen für Tiefgrund sind keine Seltenheit! Wie schnell müssen da unsere Mitarbeiter sein?! Die Konkurse erreichten absolute Rekordwerte. Gipser und Maler streikten. Die Aussichten sind durch den freien Personenverkehr düster. Der Kampf mit den Gewerkschaften für einen neuen GAV ist leider immer noch nicht ausgestanden. Schnell wurde erkannt, dass ein neuer GAV nicht die Aufgabe hat, die Löhne und Existenz der Gewerkschaften zu rechtfertigen. Er soll für Arbeitnehmer und Arbeitgeber eine win-win Situation herbeiführen. Für diese schnelle Erkenntnis danke ich der Verhandlungsdelegation des SMGV.*

*Ging es Ihnen zu schnell? Wie es auch sei, eines ist klar: Nicht die Grossen schlucken die Kleinen sondern die Schnellen die Langsamen!*

*Ich wünsche Ihnen Zeit – nicht zum Hasten und Rennen, sondern Zeit zum Zufriedensein.*

**Euer Präsi: Enrico Ercolani**

**Wunderbares Herbsttheater**

Am Herbstanlass vom 14. Oktober waren wir zu Gast in den Werkstätten des Luzerner Theaters und konnten die mit viel Fachkönnen gestalteten Theaterkulissen bestaunen. Nach einer Einführung des Werkstattleiters erfuhren die 25 Teilnehmenden in der Schreinerei Erstaunliches über die Stabilität von Holzkonstruktionen und Eckverbindungen. Für uns Maler besonders spannend waren die anschliessenden Fachvorträge des Malerteams, welches die vielfältigen und mit viel Herzblut ausgeführten Kulissenmalereien erklärte. Bei all den speziellen Techniken, Pigmenten und Werkzeugen wurde wohl bei manchem Besucher die Lust an der kreativen Malerei wieder geweckt. Ein herzliches Dankeschön nochmals dem Team des Luzerner Theaters: Für die interessante Führung und für das Apéro mit dem köstlichen Zopf!



**Aussichtsreiches Neues Jahr**

Letztes Jahr wars gemütlich und urchig. Dieses Jahr soll es gemütlich und kunstvoll werden. Wir treffen uns am Neujahrsanlass im KKL Luzern. Ein Ort mit Weitblick und Inspiration: Attribute, die für das Jahr 2005 stehen sollen. Achtung: Aus organisatorischen Gründen mussten wir den Termin für um eine Woche auf den 14. Januar 2005 vorverschieben! Bitte beachten Sie den Malertreff und melden Sie sich rechtzeitig an. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

**Starker Auftritt im Herbst**

Die alle zwei Jahre stattfindende Zentralschweizer Bildungsmesse Zebi hat sich etabliert. Bei der ersten Ausgabe waren die beiden Luzerner Malerverbände mit einem Stand vertreten. Beflügelt durch den Erfolg waren im vergangenen Jahr auch zwei Gipserverbände dabei. Zur Zeit laufen die Vorbereitungen und Gespräche für die Zebi 2005: Und es sieht danach aus, dass alle Innerschweizer Maler- und Gipserunternehmerverbände gemeinsam ihren Beruf vorstellen werden. Allen Verantwortlichen gebührt für diesen weisen und kosteneffizienten Entscheid ein grosses Kompliment!

**Verbandsreise: Bitte Anmeldetalon retournieren!**

Sie erhalten in der Beilage das definitive Programm der Verbandsreise vom 7. – 12. April 2005 nach Köln – inklusive Angaben zum Rahmenprogramm. Dieses ist frei wählbar. Alle Teilnehmer sind gebeten, den Anmeldetalon vollständig ausgefüllt bis spätestens Ende Januar 2005 zu retournieren!

Neuanmeldungen können bis zu diesem Datum noch erfolgen. Herzlichen Dank!

**Aktuelles:** [www.mmvlu.ch](http://www.mmvlu.ch)

- 06.01.2005**  
Malerarchiv: Neujahrstrunk
- 14.01.2005 Neues Datum!**  
MMVLU Neujahrssanlass
- 18.01.2005**  
IMV Abendkurs
- 02.03.2005**  
IMV Tageskurs Bendern/FL
- 10.03.2005**  
Malerarchiv: Frühlingslabung
- 11.03.2005**  
MMVLU Generalversammlung
- 16.03.2005**  
SMGV Delegiertenversammlung
- 07. – 10.04.2005**  
MMVLU Verbandsreise Köln
- 28.04.2005**  
MMVLU Frühlingsversammlung
- 29.04.2005**  
IMV Delegiertenversammlung
- 12.05.2005**  
Malerarchiv: Maibowle
- 24.06.2005**  
SMGV Jahresdelegiertenversammlung
- 18.08.2005**  
Malerarchiv: Sommeressen
- 21./22.09.2005**  
SMGV Delegiertenversammlung
- 13.10.2005**  
MMVLU Herbstversammlung
- 10. – 15.11.2005**  
zebi Zentralschweizer Bildungsmesse
- 10.11.2005**  
Malerarchiv: Hauptversammlung
- 07.12.2005**  
SMGV Delegiertenversammlung
- 25.01.2006 – 28.01.2006**  
appli-tech  
Fachmesse für das Maler-, Gipser- und Ausbaugewerbe

## Beschaffungsrecht

### Über die richtige Auslegung in der Praxis

An der Informationsveranstaltung vom Dezember der Vereinigung über das öffentlichen und private Beschaffungswesen waren interessante und wichtige Einzelheiten über die Auslegung der Gesetzestexte zu erfahren. Obwohl in unsere Branche zur Zeit ohne GAV gearbeitet wird, ist gerade der Artikel über die Einhaltung von mit Sozialpartnern ausgehandelten Bestimmungen wichtig. Ein Anbieter, und ist er noch so klein, muss beispielsweise die SUVA-Vorschriften bezüglich der Arbeitssicherheit erfüllen, um Arbeiten für die Öffentliche Hand ausführen zu dürfen. Interessant sind auch die Schwellenwerte für die Vergabe von Bauaufträgen der Öffentlichen Hand. Arbeiten bis zu einer Höhe von 250'000 Franken dürfen im Einladungsverfahren ausgeschrieben werden, bis zu 150'000 Franken können Aufträge sogar freihändig vergeben werden. Da würde sich ein Gespräch mit der zuständigen Person in der Gemeinde noch lohnen.

## Nachgedacht

### Maler, Gazellen oder Löwen?

«Wenn die Gazelle in Afrika bei Sonnenaufgang wach wird, weiss sie, dass sie heute wieder schneller als der Löwe rennen muss, weil sie sonst gefressen wird. Und der Löwe weiss, dass er schneller als die Gazelle rennen muss, weil er sonst verhungert.

Merke: Es ist egal, ob du eine Gazelle oder ein Löwe bist – wenn die Sonne auf geht, musst du rennen!»

Besinnliche Weihnachten, Gesundheit, Erfolg und ein gutes neues Jahr wünscht allen

Enrico Ercolani

## Sozialpartner

### Vertragsloser Zustand dauert an

Der seit dem 1. Mai 2004 herrschende vertragslose Zustand zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern dauert weiter an. Nach dem grossen Streikauftakt im Frühsommer wurde es in den Folgemonaten eher ruhig. Anfangs versuchte die GBI zwar, einzelne Regionalverbände und – unter Drohungen wohlverstanden – sogar Firmen zur FAR-Lösung zu bewegen. Als die Gewerkschafter aber erkennen mussten, dass der SMGV und seine Mitglieder hart blieben, verlor auch diese Aktion an Schwung.

Vielmehr war es der SMGV, der einen Schritt nach vorn tat und einen Vorschlag zuhanden der DV vom September in Biel ausarbeitete. Zwei Dinge sind dabei erfreulich: Für einmal wird die Unternehmenseite nicht diskussionslos mit den oft unverhältnismässigen Forderungen der Gewerkschaften konfrontiert, sondern der SMGV präsentierte eine für uns akzeptable Verhandlungslösung. Zum zweiten können die Delegierten neu – dank dem unermüdlichen Protest aus der Innerschweiz – über die Vorschläge der Verhandlungsdelegation abstimmen.

Leider stiess das vom SMGV vorgeschlagene Modell für eine frühzeitige Altersentlastung bei den zwischenzeitlich fusionierten Gewerkschaften (neu UNIA) auf wenig Gegenliebe. Einig war man sich nur, dass möglichst rasch ein gültiger GAV in Kraft treten soll. Ein Mediator soll nun versuchen, Bewegung in die erstarrten Verhandlungen zu bringen. Immerhin ein positives Ergebnis ist dem SMGV schon gelungen: Die Gewerkschaften haben die Kündigung des Gimafonds zurückgezogen. Es bleibt zu hoffen, dass die Meldungen aus der SMGV-Zentrale weiterhin so erfreulich klingen.

## Gratulation

### Malermeisterprüfung

37 (!) Prüfungsabsolventinnen und -absolventen durften in diesen Tagen das begehrte eidgenössische Malermeisterdiplom entgegennehmen – darunter vier Frauen. Wir freuen uns über das grosse Interesse an der höheren Berufsausbildung – es wird unserer Branche zugute kommen. Ein neuer Malermeister ist auch in unserem Verbandsgebiet zu melden: Wir gratulieren **Heiner Bühlmann, Adligenswil** herzlich zu seiner Leistung und wünschen ihm für die Zukunft viel Erfolg!

## Meinung

### Gemeinde Emmen – gute Erfahrungen mit der QS

*Wie beurteilen Auftraggeber die QS IMV? Die Initianten der Qualitätssicherung fragten bei Hans Gantenbein, Leiter Baudepartement der Gemeinde Emmen, nach:*

«Wir sind mit der Qualitätssicherung und dem Bestreben nach einem fairen Wettbewerb einverstanden. Nach Abschluss zweier Objekte in unserer Gemeinde können wir eine positive Bilanz ziehen. Gute Erfahrungen habe ich beispielsweise mit Ausschreibungsunterlagen gemacht, die vor dem Versand von einem QS-Experten objektkonform überarbeitet wurden. Nur wenn die Devisierung sauber daherkommt, kann man die Qualität überprüfen. Auch die Fachbegleitung des QS-Experten war hervorragend! Meiner Meinung nach sollte der Tarif für die Kontrollen noch etwas gesenkt werden – die Dienstleistung des IMV würde dadurch noch attraktiver. Für mich ist aber jetzt schon klar: Die Gemeinde Emmen wird auch in Zukunft für die Ausarbeitung von Offerten und für Fachbegleitungen die Leistungen des IMV in Anspruch nehmen.»

## Ehrungen

### Jubilare 2005

Neun Jubilare feiern im nächsten Jahr einen runden Geburtstag. Wir wünschen allen einen guten Start ins 2005 und weiterhin Gesundheit, Glück und viel Lebensfreude!

**95 Jahre**  
Fritz Lüthy, 19.4.1910

**85 Jahre**  
Josef Bucher, 17.4.1920

**75 Jahre**  
Ernst Bühler, 15.6.1930

**70 Jahre**  
Joseph Lindenmann,  
20.2.1935  
Hans A. Michel, 31.5.1935

**65 Jahre**  
Heini Bühlmann, 28.1.1940  
Kurt Seeberger, 14.3.1940  
Alexander Schär, 9.7.1940  
Charles Helfenfinger,  
31.7.1940

## Mitteilungen

### Melden Sie uns neue Malerfirmen!

Leider erhalten wir oft erst spät Kenntnis von neuen Malerfirmen in unserem Verbandsgebiet. Bitte melden Sie uns neue Betriebe! Nur so können wir diese für eine Mitgliedschaft im MMVLU anfragen. Und nur so können wir veranlassen, dass jeder Malerbetrieb mit den gleichen Auflagen – u.a. im Umweltschutzbereich – arbeitet.

## Impressum



Herausgeber und Kontaktadresse:  
Malermeisterverband Luzern  
und Umgebung  
Zürichstrasse 81, 6004 Luzern  
Tel. 041 420 88 18, Fax 041 420 88 02  
info@mmvlu.ch / www.mmvlu.ch

Verantwortung:  
Enrico Ercolani, Präsident  
Gerold Michel, Ressort Marketing  
Redaktion, Gestaltung: creadrom.ch  
Illustration: Christof Schürpf

## Caparol-Innenfarben «TÜV-schadstoffgeprüft»

Nachdem Indeko-plus als erste Innenfarbe der Branche durch den TÜV Nord CERT in Kooperation mit dem Wilhelm-Klauditz-Institut (WKI/Fraunhofer-Gesellschaft) getestet und zertifiziert wurde, bekamen jetzt auch alle anderen emissionsminimierten und lösemittelfreien Caparol-Innenfarben das Prüfsiegel «TÜV-schadstoffgeprüft» verliehen. Damit unterstrich Caparol seine Vorreiterrolle bei Produkten, die dem zunehmenden Umweltbewusstsein der Öffentlichkeit Rechnung tragen. Die TÜV/WKI-Zertifikate bestätigen die Erfolge von Caparol in der Dispersionsfarbentechnologie. Die konsequente ökologische Ausrichtung hatte ihren Anfang vor 20 Jahren mit der Entwicklung der ersten lösemittelfreien und emissionsminimierten Innenfarbe, auf die heute die Bezeichnung E.L.F.-Technik zurückgeht.

Der Zertifizierung voraus gingen umfangreiche Besichtigungen der Fertigungsstätten sowie umfassende Produktuntersuchungen. Nach dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik erfüllen Caparol-Innenfarben alle Anforderungen hinsichtlich Hygiene, Gesundheit und Umweltschutz. Das TÜV-Prüfsiegel bietet Verbrauchern Orientierungshilfen und Sicherheit im Hinblick auf optimale Raumlufthygiene.

Laut Dr. Michael Wensing, der beim WKI im Bereich chemische Technologie und Umweltforschung tätig ist, finden wiederkehrende Prüfungen und laufende Kontrollen der Produkte statt. Rainer Koch, Leiter der Zertifizierungsstelle für Produkte beim TÜV Nord Cert, betonte, dass es nicht nur darum gehe, einzelne Werkstoffe zu testen, sondern grundsätzlich eine Dienstleistung zur Verfügung zu stellen, um Schadstoffbelastungen zu minimieren und Verbrauchern einen Anhaltspunkt zu geben, welche Produkte die erforderlichen Anforderungen erfüllen. «Der Nachweis geprüfter Produktsicherheit und zertifizierter Qualität durch eine neutrale Stelle schafft Vertrauen und bietet die Möglichkeit, über die allgemeinen gesetzlichen Vorschriften hinaus Vorzüge von Werkstoffen zu attestieren.»

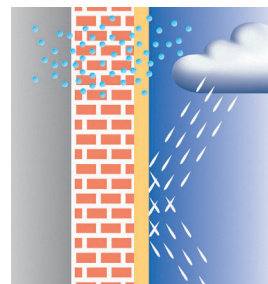


Caparol Farben AG, Brunnenstrasse 3, 8604 Volketswil  
Tel. 043 399 42 25, Fax 043 399 42 24, [www.caparol.ch](http://www.caparol.ch)

## 5 Argumente für Sto-Siliconharzfarben

### 1 Wirtschaftlichkeit

Betrachtet man die reinen Materialkosten unter Nutzenaspekten, dann sind echte Siliconharzfarben durchaus preiswert. Weil sie aufgrund ihrer Gesamteigenschaften die Renovierungsintervalle teilweise erheblich verlängern können, sind sie unter dem Strich eine sehr wirtschaftliche Lösung. Schliesslich ist das Material einer Fassadensanierung nur zu etwa zehn Prozent an den Gesamtkosten beteiligt.



Die mikroporöse Struktur der Siliconharzfarben lässt Wasserdampf aus dem Mauerwerk passieren. Gleichzeitig gibt die hydrophobe Oberflächenwirkung dem Regen keine Chance einzudringen.

### 2 Substanzerhalt

Weil Siliconharzfarben spannungsfrei trocknen, eignen sie sich für nahezu alle Untergründe und Anwendungen und lassen sich zudem einfach mit ihresgleichen überarbeiten. Echte Siliconharzfarben sind langlebig, sicher und leicht zu verarbeiten. Diese Eigenschaften machen sie zu einer hervorragenden Fassadenfarbe – gerade auch für Renovierungen.

### 3 Algenbremse

Nur auf feuchten Oberflächen können sich Mikroorganismen wie Algen und Pilze weiterentwickeln. Die speziell für hochgedämmte Fassaden entwickelte Sto-Fungasil grenzt sich zu StoSilco Color durch eine deutlich höhere Filmkonservierung ab, was frühzeitigem Algen- und Pilzbefall vorbeugt.

### 4 Optische Qualität

Hochwertig formulierte Siliconharzfarben haben einen hohen Weissgrad und lassen sich in vielen Nuancen abtönen. Das ausgewogene Zusammenspiel aus Bindemittel und anorganischen Pigmenten steht für eine möglichst hohe Farbtonstabilität. Durch das Abtönen nach dem StoColor System lassen sich auch gestalterisch individuell-anspruchsvolle Fassadenfassungen realisieren.

### 5 Sicherheit

Seit mehr als 20 Jahren sind Siliconharzfarben im Einsatz und schützen europaweit über eine Million Gebäude. Siliconharzfarben haben sich nachweislich bewährt.

Sto AG, Südstrasse 14, CH-8172 Niederglatt  
Tel. 01 851 53 53, Fax 01 851 53 00, [www.stoag.ch](http://www.stoag.ch)

## Unsere Partner

